

**22. September 1971: Beschluss des Politbüros des ZK der KPdSU
Über die Antwort an die Führung der DDR zur Frage der Verhandlungen mit der BRD be-
züglich Telefon- und Telegrafverbindungen mit Westberlin***

Über die Antwort an die deutschen Freunde zur Frage der Verhandlungen mit der BRD bezüglich
der Telefon- und Telegrafverbindungen mit Westberlin

Geheim. Ex. Nr. 1

Der Entwurf der Weisungen an den sowjetischen Botschafter in Berlin ist zu bestäti-
gen (Anlage).

Der Sekretär des ZK

Anlage**

Geheim. Ex. Nr. 1

An den sowjetischen Botschafter
Berlin

461.¹ Teilen Sie Gen. Stoph mit, dass man in Moskau mit den Überlegungen der deutschen
Freunde hinsichtlich der Regelung der Frage über den Ausbau der Telefon- und Telegrafverbin-
dungen zwischen der DDR und Westberlin einverstanden ist, wobei zu berücksichtigen ist, dass die
im Viermächteabkommen vom 3. September 1971 vorgesehene Ausweitung der internationalen
Verpflichtungen der BRD in Bezug auf Westberlin noch nicht in Kraft getreten ist. Dabei gehen wir
genauso wie unsere deutschen Freunde davon aus, dass die Übereinkunft zwischen der DDR und
der westdeutschen Seite auf technischer und behördlicher Ebene zu erfolgen hat, damit keine uner-
wünschten Präzedenzfälle für die Zukunft geschaffen werden.

* RGANI, F. 3, op. 69, d. 181, S. 35. – Entwurf als Beschlussvorlage zu Punkt 5 des Prot. Nr. 19, 22. September 1971.
Zu Nr. 1558/GS. Hs. vermerkt: „Ergeht an die Genossen Brežnev, Kosygin, Suslov, Katušev, Ponomarev, Gromyko,
Kuznecov + [unleserlich], Rusakov.“ Stempel: „32431“.

** Ebd., S. 36.

¹ Bei der Zahl handelt es sich vermutlich um eine Nummerierung der Chiffretelegramme an die sowjetischen Botschaf-
ter im Ausland.